

Wie weiter mit dem Grünland in der GAP nach 2027 aus Sicht Baden-Württemberg ?

**Deutscher Grünlandtag
8. Oktober 2024, Sulzberg (Allgäu)**

**Heike Hesse
Referat Agrarpolitik, Europaangelegenheiten
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gliederung

- Was ist Grünland? und Grünlandschutz
- Welche Bedeutung hat das Grünland in und für Baden-Württemberg?
- Wie wird derzeit der Erhalt des Grünlandes in Baden-Württemberg gefördert?
- Ausblick auf die GAP nach 2027



Was ist Grünland?



<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/feldfutterbau-49541.html>



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b7/FFH_Stromberg_MagereFlachlandM%C3%A4hwiese_Storm_20190516.jpg



https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.flickr.com%2Fphotos%2Fbokuwien%2F22581702016&psig=AOvVawObLSeSQedCxH4e5Wp30MsX&ust=1724417634350000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=2ahUKEwjXqsu10oilAxWyk_OHHbE2DaMQJRx6BAGAEBy



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Was ist Grünland?

Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG), BW

- § 4 (5) Begriffe:

Dauergrünland im Sinne dieses Gesetzes sind Flächen, die durch Einsaat oder auf natürliche Weise (Selbstaussaat) zum Anbau von Gras oder andere Grünfütterpflanzen genutzt werden und mindestens fünf Jahre lang nicht Bestandteil der Fruchtfolge des landwirtschaftlichen Betriebs waren.

Zu diesem Zweck sind >Gras oder andere Grünfütterpflanzen< alle Grünfütterpflanzen, die herkömmlicherweise in natürlichem Grünland anzutreffen oder normalerweise Teil von Saatgutmischungen für Grünland (Wiesen und Weiden) sind. Der Anbau verschiedener Grünfütterpflanzen (auch mehrjährig) innerhalb von fünf Jahren ist kein Dauergrünland [...].

- § 27a (1) Schutz von Dauergrünland: (seit 2011 in BW)

Die vor dem 1. Januar 2015 außerhalb von geschlossenen Ortschaften liegenden Dauergrünlandflächen dürfen nicht in Ackerland oder eine sonstige landwirtschaftliche Nutzung umgewandelt werden.



Was ist Grünland? /Grünlandschutz

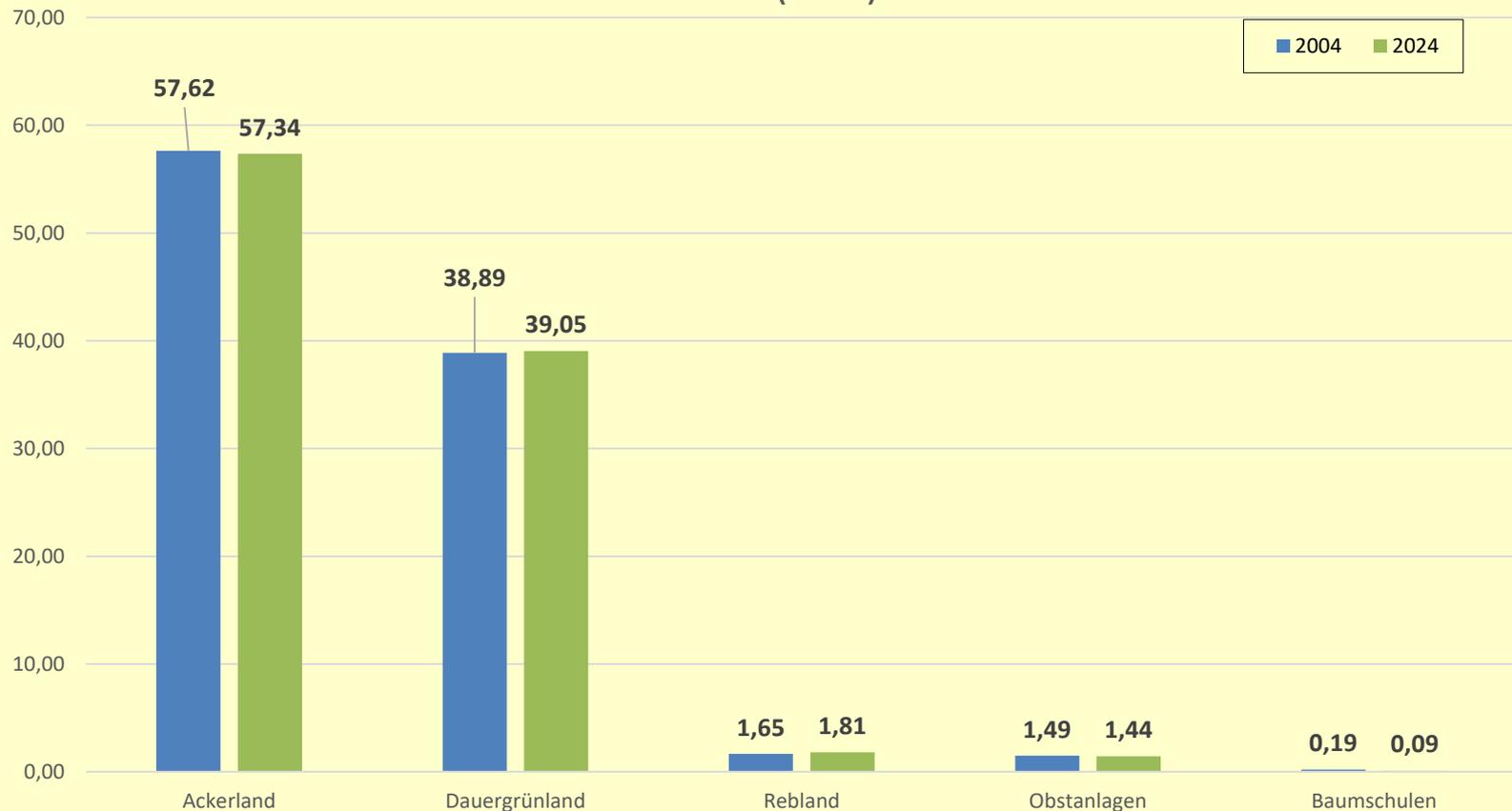
- **GLÖZ:** (Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen)
 - **GLÖZ 1:** Erhaltung von Dauergrünland (DG)
 - DG-Umwandlung nur noch mit Genehmigung
 - keine Erteilung einer Genehmigung, falls:
 - andere Rechtsvorschriften / Verpflichtungen des Landwirts ggü. öffentlichen Stellen einer Umwandlung entgegenstehen
 - das DG auf regionaler Ebene um mehr als 4 % abgenommen hat
 - **GLÖZ 9:** Erhaltung von umweltsensiblen DG
 - umweltsensibel = am 01.01.2015 bestehendes DG in FFH- und Vogelschutzgebieten
 - darf weder umgewandelt noch gepflügt werden

- GAP-Konditionalitäten-Gesetz und GAPKond-VO



Welche Bedeutung hat das Grünland in und für Baden-Württemberg?

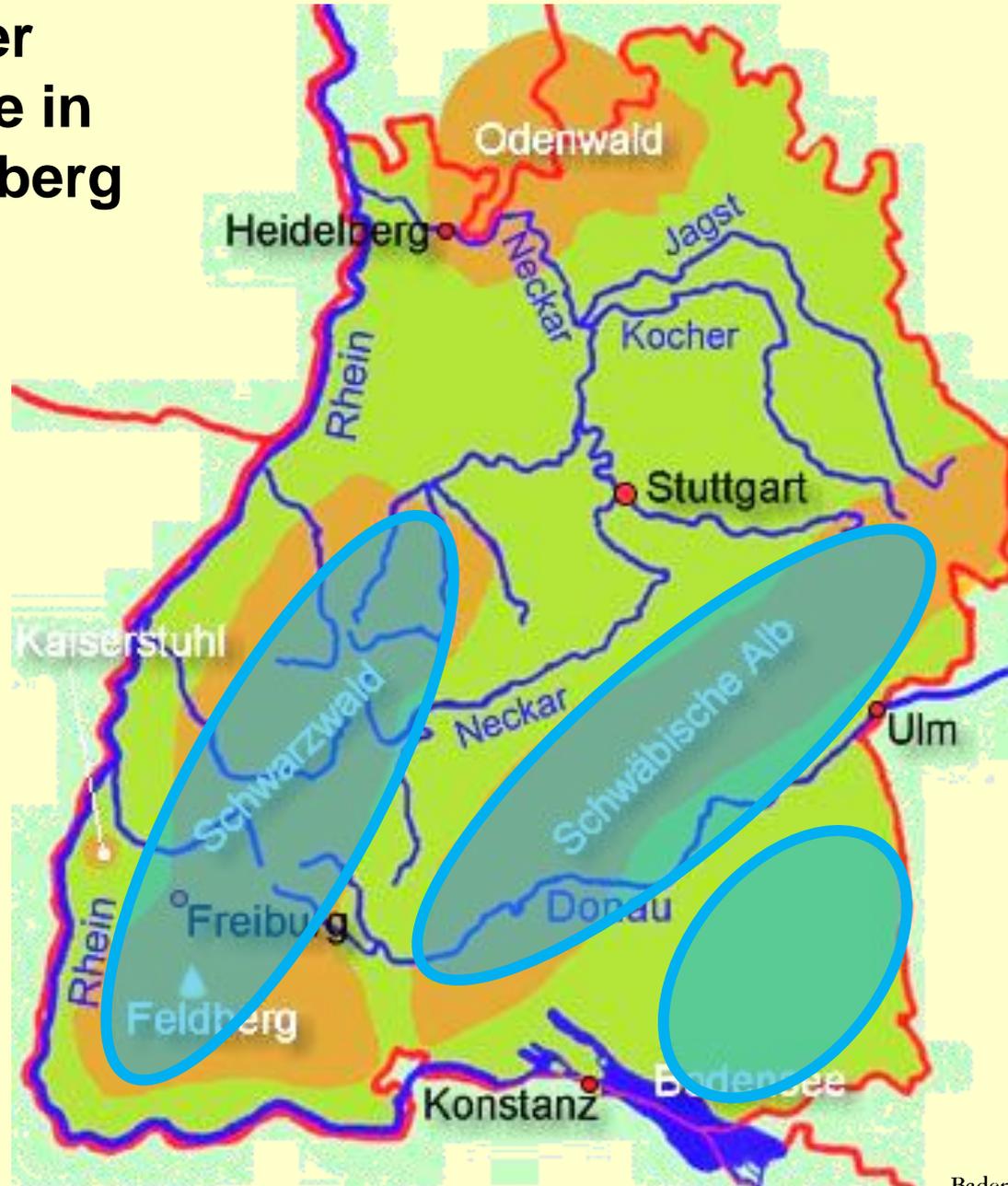
Vergleich der LF-Verteilung in BW
(in %)



Schwerpunkt der Grünlandgebiete in Baden-Württemberg

benachteiligte
Gebiete
~ 35 % der LF

Wasserschutz-
gebiete
~ 25 %



<https://www.pinterest.de/pin/53128470578011618/>



Wie wird derzeit in BW der Erhalt des Grünlands gefördert?

- Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II)
- Landschaftspflegerichtlinie
- Steillagenförderung Grünland
- Öko-Regelungen
- Prämie für Mutterkühe, Mutterschafe und -ziegen



-
- + Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AZL)
 - + investive Förderung, z.B. Spezialhangmaschinen
 - + Marktstrukturförderung



Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II)

■ Ziel:

- Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft
- Schutz des Klimas und der natürlichen Ressourcen (Wasser, Boden, Luft)
- Erhalt und Verbesserung der Biodiversität
- Förderung der tiergerechten Haltung von Nutztieren

■ Mittelherkunft:

EU, Bund, Baden-Württemberg



Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II)

■ Maßnahmen, die das Grünland fördern:

Maßnahme	Fördersatz in € je Einheit
Silageverzicht im gesamten Betrieb (Heumilch)	80
Extensive Bewirtschaftung bestimmter Grünlandflächen ohne N-Düngung in Betrieben ab 0,3 RGV / ha GL	150
Bewirtschaftung von artenreichem Dauergrünland mit mind. 6 Kennarten	260
Extensive Nutzung von §30 BNatSchG / §33 NatSchG Biotopen	300
Extensive Nutzung der FFH-Lebensraumtypen Flachland- und Bergmähwiesen	300
Messerbalkenschnitt in Kombination mit allen FAKT GL-Flächen	50
Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel auf Grünland	80



Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II)

- Tierwohlmaßnahmen, die auch die Grünlandnutzung fördern:

Maßnahme	Fördersatz in € je Einheit
Erhaltung von gefährdeten Nutztierassen	90 – 400 ¹⁾
Sommerweideprämie (GV)	50

¹⁾ abhängig von der Rinderrasse



Bild von Jai79 auf Pixabay



Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

Vertragsnaturschutz

■ Ziele:

- Schutz, Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und der vielfältigen Landschaft als Lebensgrundlage und als Erholungsraum
- Schutz und Erhaltung von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume
- Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaft durch nachhaltige Landwirtschaft unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen
- Herdenschutz

■ Mittelherkunft:

EU, Bund, Baden-Württemberg



Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

- LPR Teil A: **Vertragsnaturschutz** – überwiegend mit Landwirtinnen und Landwirten
 - Extensivierung der Landbewirtschaftung
 - Wiederaufnahme oder Beibehaltung einer extensiven Bewirtschaftung
 - Pflege und Entwicklung nicht landwirtschaftlich genutzter Flächen
 - Beweidung
 - Umstellung von Acker- auf extensive Grünlandbewirtschaftung
- LPR Teil B: Maßnahmen im Bereich Arten- und Biotopschutz

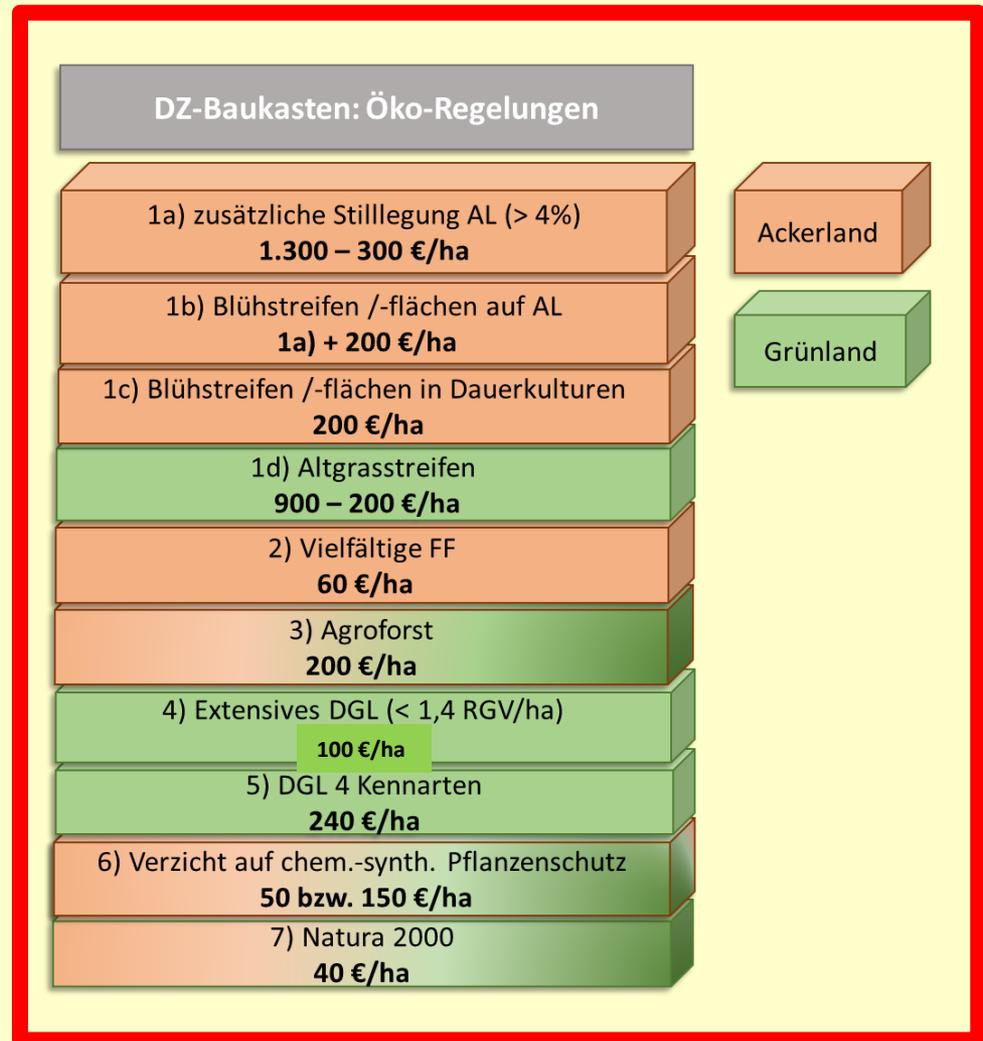
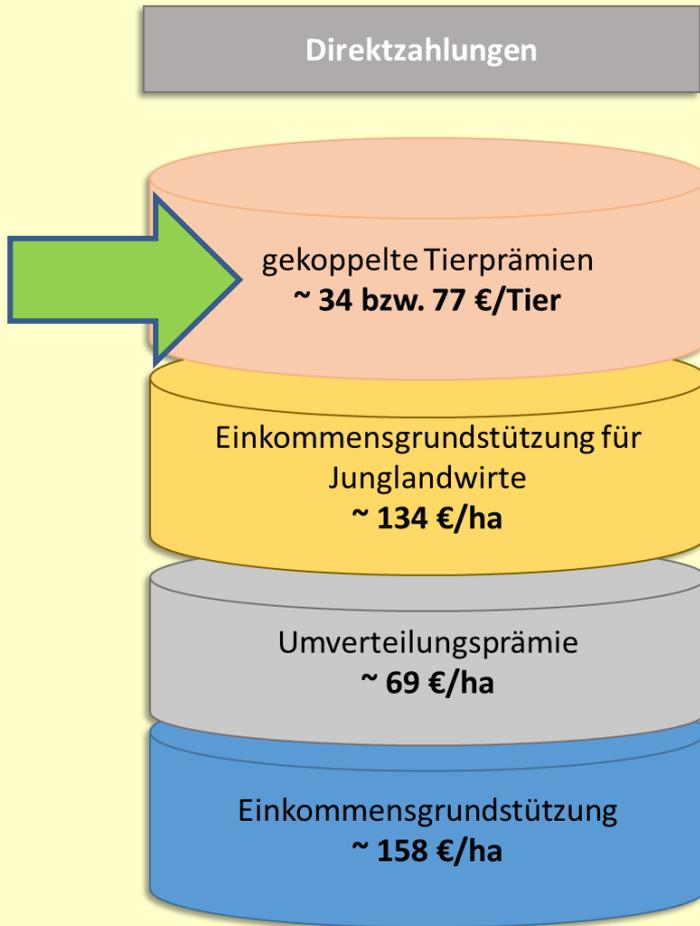


Steillagenförderung Grünland BW

- Ziel:
 - erschwerte Bewirtschaftung von steilem Grünland unterstützen und damit langfristig aufrecht erhalten
- Mittelherkunft: Baden-Württemberg
 - (als De-minimis-Beihilfe nach VO (EU) Nr. 1408 / 2013, in geltender Fassung)
- Fördervoraussetzungen:
 - Hangneigung mind. 25 %
 - landwirtschaftlich genutzte Grünlandflächen (keine Streuobstwiesen, kein aus der Erzeugung genommenes Grünland)
 - landwirtschaftlich genutzte Grünlandfläche liegt in BW
- Art und Höhe der Förderung:
 - Hangneigung von mind. 25 % bis < 50 %: 120 € / ha
 - Hangneigung mind. 50 %: 170 € / ha



Direktzahlungen - Öko-Regelungen ab 2024



Prämiensätze €/ha oder €/Tier = geplante Einheitsbeträge 2024 (GAP-Strategieplan)

EU-Direktzahlungen → Öko-Regelungen

- **ÖR 1d:** Altgrasstreifen --
- **ÖR 4:** Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes des Betriebes ++
- **ÖR 5:** ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von einzelnen Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten +++
- **ÖR 6:** Bewirtschaftung von einzelnen Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebs ohne Verwendung chem.-synth. Pflanzenschutzmittel
Stufe 2: Gras/Grünfütterpflanzen oder als Ackerfutter genutzte Leguminosen einschl. Gemenge --
- **ÖR 7:** Landbewirtschaftung in Natura 2000 – Gebieten entsprechend der Schutzziele ++



Ausblick auf die GAP nach 2027

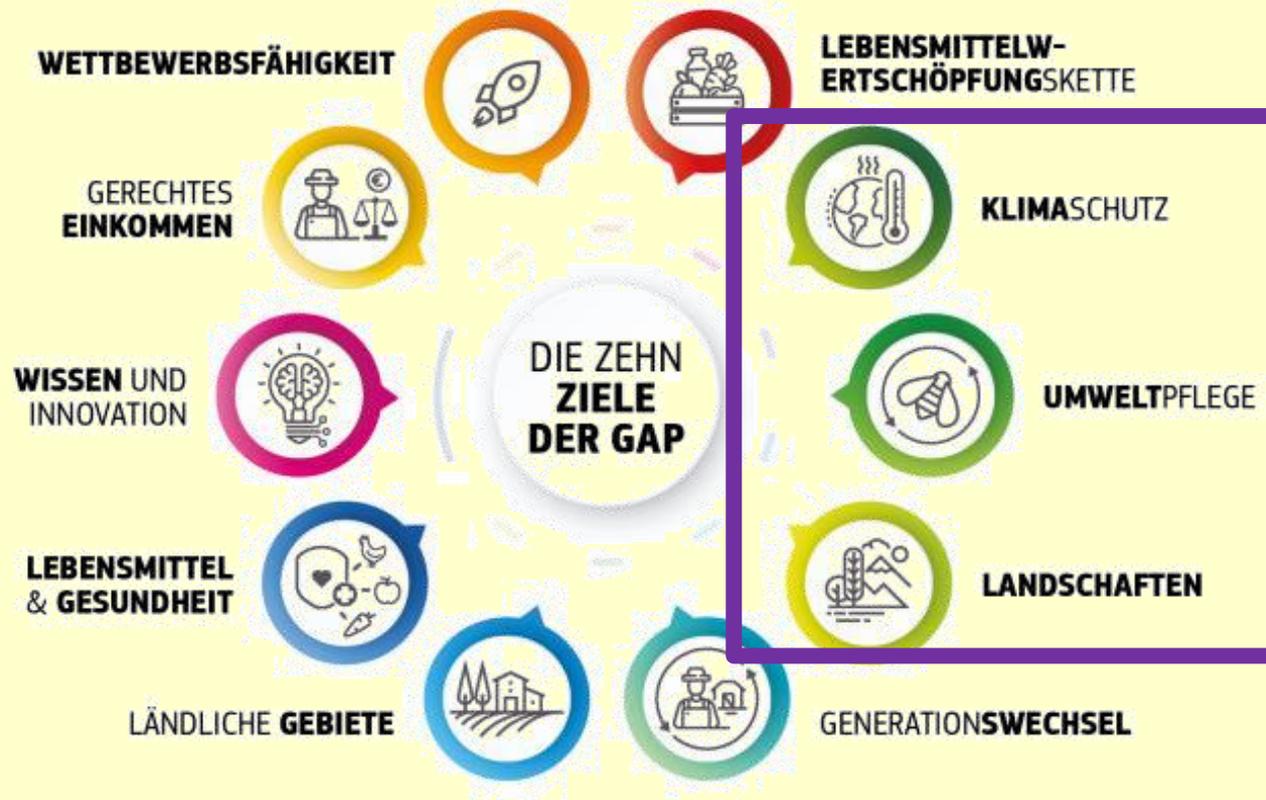
und jetzt?

wie geht es mit dem Grünland

ab 2028 weiter?



und jetzt? wie geht es mit dem Grünland ab 2028 weiter?



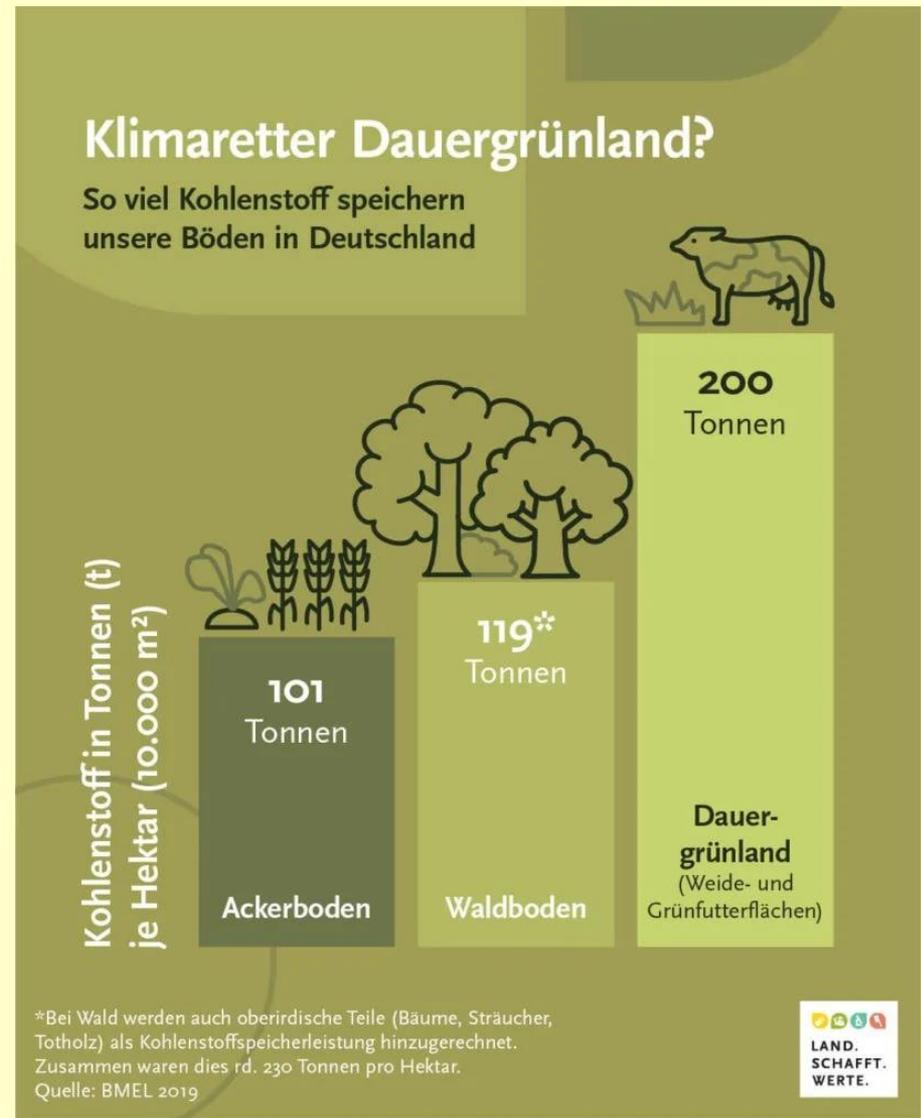
GAP nach 2027

Herausforderungen:

- Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel
 - CO₂-Speicher
 - Ausbau der Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz

(Gesellschaftliche Zahlungen für Gemeinwohlleistungen – Zukunftskommission Landwirtschaft)

- + Erhalt Artenvielfalt, Ziele Biodiversität (vgl. BioDivStärkungsgesetz BW)
- + Erhalt Kulturlandschaft
- + Beitrag zur Einkommenssicherung landw. Betriebe



<https://landschafttwerte.de/wie-klimaschaedlich-ist-die-landwirtschaft-wirklich/>



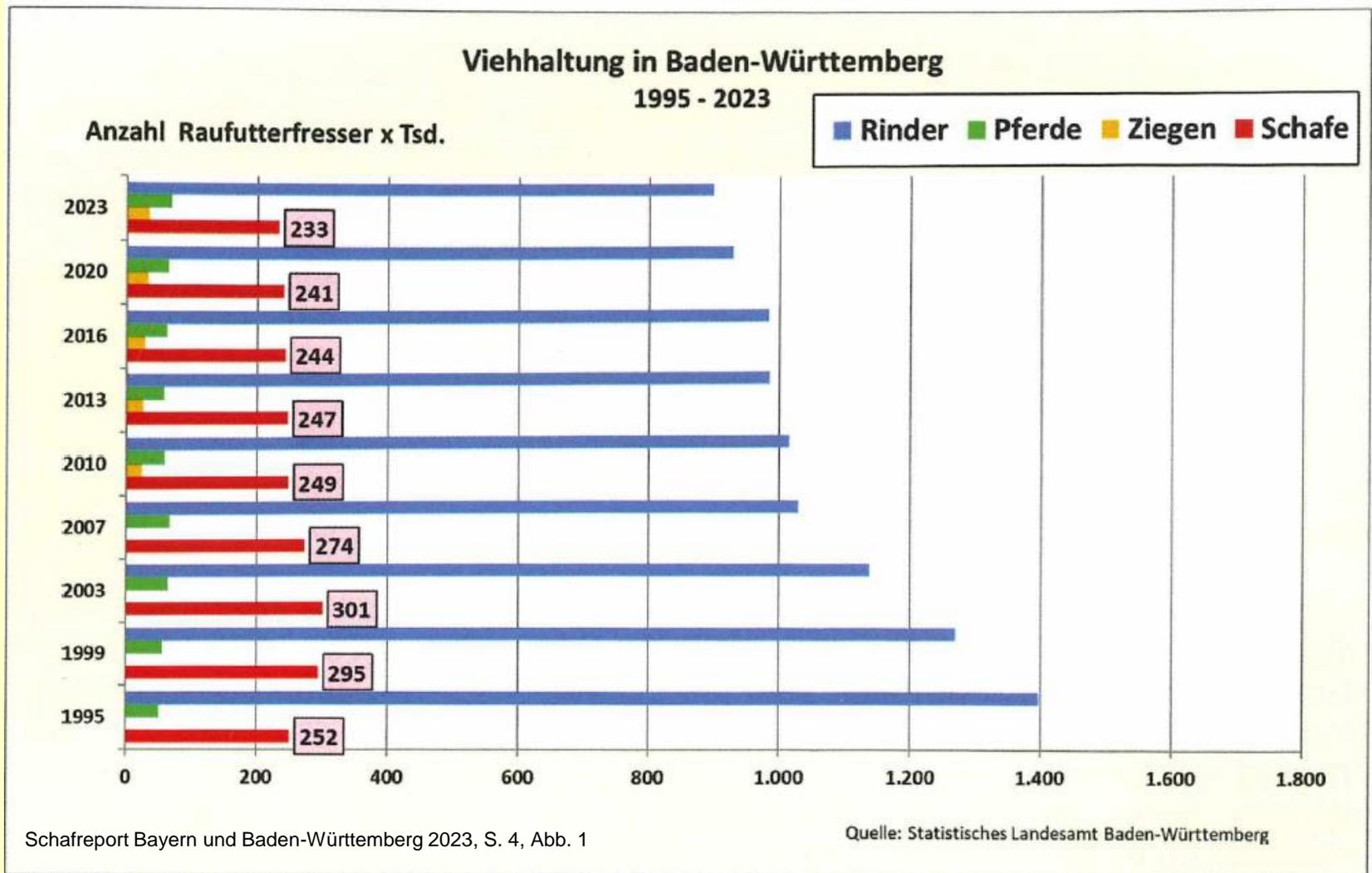
GAP nach 2027

bei Erhalt und Unterstützung von Grünland ist zu unterscheiden:

- a) extensives GL,
→ Artenvielfalt, Naturschutz
- b) intensives GL, in Gunstregionen
→ hohe Grundfutterleistung (öko u. konv.)
- c) Voraussetzungen Weide ↔ Stall
(Wirtschaftsdünger, lokale Infrastruktur)



Viehhaltung (Raufutterfresser) in BW



GAP nach 2027 - Ideen

- ! Raufutterfresser sind auf die Verwertung von Grünland ausgelegt!
- Förderung Generationenübergang → Nebenerwerb mit Weidewirtschaft zukunftsfähig machen bzw. Neueinstieg erleichtern
- Erhalt der (tierhaltenden) Nebenerwerbsbetriebe
- Beispiel, Innovationen: EIP – Projekt KoRinNA
= Kooperationen von Berg- & Ackerbauern für Qualitäts-Rindfleisch, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz; im Schwarzwald
- Beispiel, Innovationen: Agri-PV Projekt (LAZBW) auf GL in Kombination mit Weidehaltung



GAP nach 2027 - Ideen

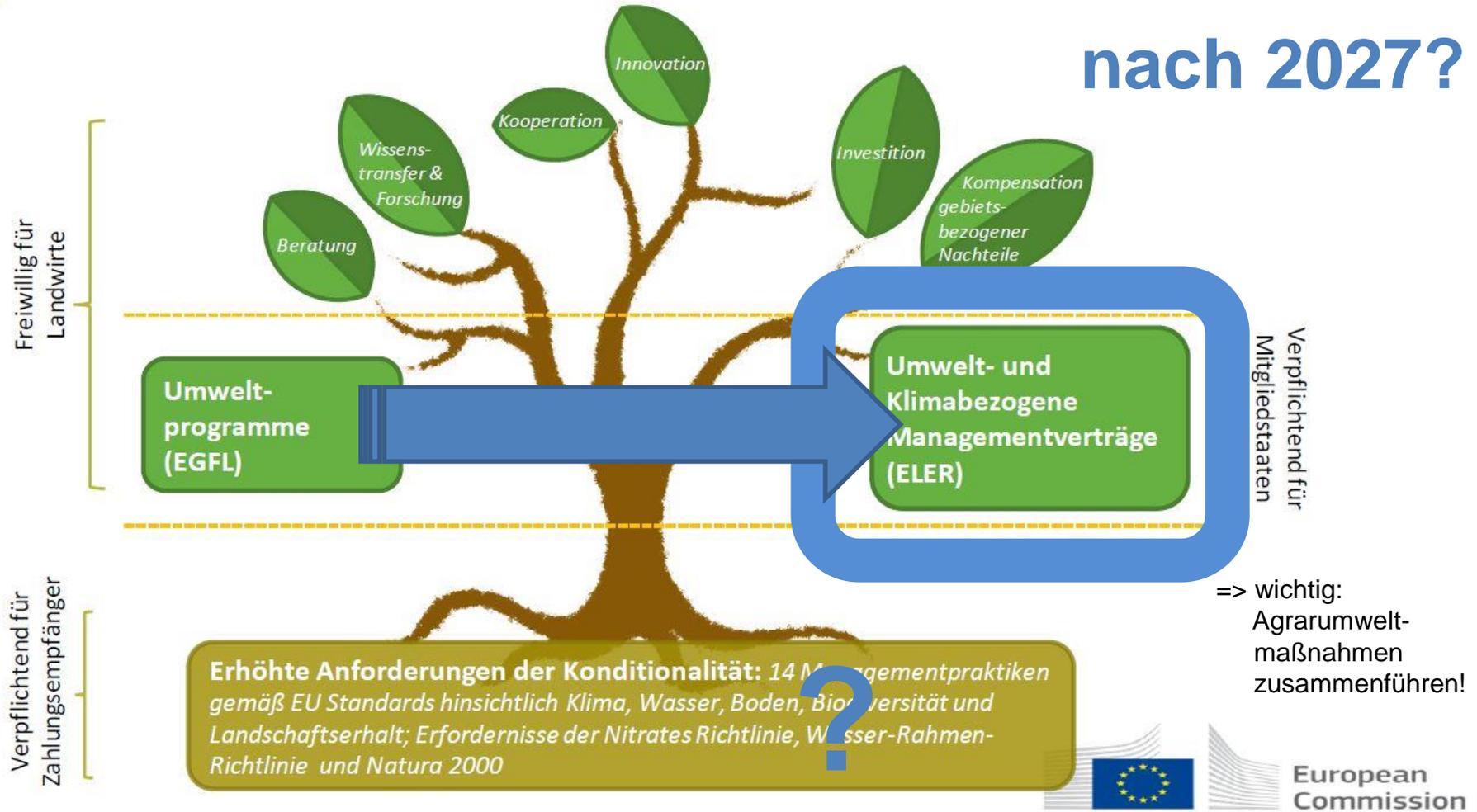
- abgestufte Nutzungsintensitäten
 - Leguminosen in GL etablieren (Eiweißinitiative BW)
- Förderung des Ökolandbaus
- Förderung der kleinstrukturierten Landwirtschaft
 - Erhalt unserer Grünlandflächen
 - Strukturierung des ländlichen Raums → Biotopverbundplanung
 - Förderung der Biodiversität
 - Moorschutz
- Stärkung des ländlichen Raums → Kulturlandschaft, Tourismus





DIE NEUE INTEGRIERTE "GRÜNE ARCHITEKTUR" DER GAP bis 2027

nach 2027?



GAP nach 2027

zum Erhalt und zur Unterstützung von Grünland ist generell wichtig:

- Anreize !
- einkommenswirksame Komponenten
- Wertschöpfung
- einfacher und nachvollziehbar
- Berücksichtigung regionaler Verhältnisse
- weniger Bürokratie





Vielen Dank für Ihr Interesse!

<https://pixabay.com/de/photos/kuh-grasend-wiese-milchkuh-2897589/>



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ